



**DRENSTEINFURT**  
Was macht eigentlich...ein Schornsteinfeger bei einem Haus ohne Kamin? Die Antwort gibt's auf SEITE 3



**SENDENHORST**  
Zu ihren Winterfesten hatte die Feuerwehr und die Bürgerschützen Albersloh eingeladen. SEITE 6



**SPORT**  
Das Trainerkarussell im Fußball dreht sich. Auch Rinkerodes Burkhard Weber sucht Unterstützung. SEITE 4

# Dreingau Zeitung

104. Jahrgang / Nr. 3 / H02498

ZEITUNG FÜR DRENSTEINFURT, RINKERODE, WALSTEDDE, SENDENHORST, ALBERSLOH

Mittwoch, 14. Januar 2009

## Das lokale Wetter

**Mittwoch:** bewölkt und regnerisch, es fallen einzelne Schneeflocken, bis 1 Grad  
**Donnerstag:** Sonne und Wolken wechseln sich ab, abends teils neblig, bis 1 Grad  
**Freitag:** Mix aus Sonne und Wolken, dabei bleibt es aber trocken, bis 1 Grad



## Gesundheitsfonds ist Wahlkampfthema

Dreikönigstreffen des FDP-Stadtverbandes

**Drensteinfurt** • Wenn es nach der FDP geht, wird der neue Gesundheitsfonds besser heute als morgen abgeschafft. Das verdeutlichte Daniel Bahr, gesundheitspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, am Sonntag beim Dreikönigstreffen des FDP-Stadtverbandes Drensteinfurt in der Alten Post. In die gleiche Kerbe schlug auch der FDP-Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Romberg in seiner Rede.

Über 50 Interessierte – darunter Bürgermeister Paul Berlage – waren gekommen, um sich über die Sichtweise der FDP zu informieren. „Die

Finanzierung des Krankenkassenbeitrags muss über den Wettbewerb erfolgen“, lautete die Kernaussage von Bahr. Der Gesundheitsfonds sieht seit Januar einen einheitlichen Beitrag von 15,5 Prozent vor. Auf die finanziellen Auswirkungen für die gesetzlich Versicherten ging Daniel Bahr ebenfalls ein. So zahle eine Krankenschwester, die 24 000 Euro im Jahr verdiene, jetzt rund 30 Euro mehr im Monat, wenn sie zuvor in einer sehr günstigen Krankenkasse versichert gewesen sei. Durch den Fonds und den Einheitsbeitrag sieht Bahr keine richtige Wahlmöglichkeit für Patienten mehr. Er sagte deshalb zu, die Abschaffung des Gesundheitsfonds zum Wahlkampfthema zu machen.

Ein Beispiel lieferte Dr. Andreas Sprinz vom Ärztehaus Walstedde: „Ein Arzt für Kinder- und Jugendmedizin bekommt für die Behandlung eines Patienten 29,34 Euro im Quartal, ein Allgemeinmediziner 32,43 Euro für einen Erwachsenen“, sagte Sprinz und verdeutlichte so die seiner Meinung nach viel zu niedrigen Leistungsätze für die Kinderärzte. •fk



Daniel Bahr spricht sich gegen den neuen Gesundheitsfonds aus. Foto: Kulke

## Aus dem Polizeibericht

Die Brandmeldeanlage einer Fabrikationshalle am Herkulesweg in **Sendenhorst** schlug am Montagabend an und führte dazu, dass die Feuerwehr ausrückte. An der Brandschutztür eines Raumes wurde dann auch eine sehr hohe Außentemperatur festgestellt. In dem Raum selbst hatten sich auf Grund der hohen Wärmeentwicklung Elektrokabel verformt. Obwohl auch die Sprinkleranlage ausgelöst worden war, wurde kein Brandherd gefunden. Vermutlich war eine der in dem abgeschlossenen Raum untergebrachten Maschinen heiß gelaufen, bevor die Brandschutzvorrichtungen Schlimmeres verhindern. Nach ersten Feststellungen wurde lediglich ein Computer durch das Wasser der Sprinkleranlage beschädigt.

Fahrerflucht beging jemand am Samstagabend in **Drensteinfurt**. Der unbekannte Autofahrer hatte einen an der Sendenhorster Straße abgestellten roten BMW beschädigt, sich jedoch von der Unfallstelle entfernt, ohne sich um den angerichteten Schaden zu kümmern. Nach Angaben eines Zeugen soll es sich bei dem verursachenden Fahrzeug um einen Volvo Kombi handeln. Der Sachschaden wird auf etwa 800 Euro geschätzt. **Hinweise an die Polizei in Ahlen, Tel. (02382) 9650.**

## Nachruf

### Wilhelm PUES gestorben

**Drensteinfurt** • Im Alter von 94 Jahren ist am vergangenen Freitagmorgen der ehemalige Drensteinfurter Malteser-Stadtbefragte und Zugführer Wilhelm PUES verstorben. Wilhelm PUES war ein Gründungsmitglied des Malteser Hilfsdienstes Drensteinfurt. 1962 gründete er mit 24 weiteren Drensteinfurtern die Hilfsorganisation und baute einen Katastrophenschutz-Fernmeldezug in der

Weresstadt auf. Den Katastrophenschutzzug leitete Wilhelm PUES zwei Jahre als Zugführer, bis ein neuer Zugführer ausgebildet werden konnte, so dass sich Wilhelm PUES anschließend nur noch um seine Aufgaben als Malteser-Stadtbefragter kümmern konnte. Das Amt des Stadtbefragten hatte PUES seit der Gründung 1962 inne und er führte es rund 18 Jahre aus.



Prinzessin Wally I. regiert in dieser Session die Rinkeroder Narren – und das als Burgfräulein. Foto: Evering

## Einmal von ganz oben winken

Prinzessin Wally I. regiert im Golddorf

**Rinkerode** • Für sie ist es eine ganz besondere Ehre – und ein Heidenspaß zugleich. Prinzessin Wally I. (Kiskämper) regiert in dieser Session die Narren im Golddorf.

Die 48-Jährige ist ein Jeck der ersten Stunde. Als sich vor gut 18 Jahren einige Männer dazu entschlossen, einen eigenen Karnevalsverein zu gründen, und noch einige Frauen mit ins Boot holen wollten, da war Wally Kiskämper ohne Wenn und Aber sofort mit von der Partie. Die „Narren unter sich“ waren geboren. Und die stellen in der Fünften Jahreszeit 2009 – immer abwechselnd mit den Narren von der RiKaGe – den Karnevalsprinzen. Oder eben die Prinzessin.

„Als klar war, dass wir in diesem Jahr mit unserem Wagen wieder auf den Rosentagsumzug in Münster mitfahren, habe ich mich sofort für den Posten der Prinzessin gemeldet“, sagt die gebürtige Rinkeroderin. Denn Münster – das sei wahrlich das Highlight während einer solchen Regentschaft. „Dort oben zu stehen und alles überblicken zu können, das ist schon wirklich ein Erlebnis“, freut sich Prinzessin Wally I. ganz besonders auf den 23. Februar.

Doch vorher stehen noch so einige Termine an, die die Prinzessin samt Gefolge natürlich besuchen wird.

Los geht es mit dem Galaabend der „Narren unter sich“, der am Samstag, 24. Januar, ab 20 Uhr im Rinkeroder Pfarrzentrum stattfindet. Ein buntes Programm sei

geplant, sagt die Prinzessin und beginnt aufzuzählen: Madame Gigi habe zugesagt. Außerdem werde die beliebte Blütenrednerin Friederike Rösner, die eigentlich schon ihren Abschied von der Bühne verkündet habe, sich noch einmal so richtig ins Zeug legen – ist doch ihre Tochter Wally in diesem Jahr Prinzessin. Auch das Männerballett werde sich wieder die Ehre geben, ebenso wie zahlreiche Tanzgruppen und die Prinzen aus Sendenhorst und Ahlen. Karten für den Abend können im IVM-Büro Wilfried Voges und in der Alten Dorfschanke Paula Droste für 10 Euro erworben werden.

## Das Burgfräulein

Am 8. Februar sind die Narren mit Wally vorneweg zum Fröhlichschoppen anlässlich des 40-jährigen Bestehens der KG „Schön wär's“ in Sendenhorst eingeladen. Und am Montag, 16. Februar, steht ab 9 Uhr der traditionelle Umzug durch das Golddorf an, bei dem den Kindergärten und der Schule die Aufwartung gemacht wird.

Zu diesem Zweck wird dann auch der selbst gebaute Wagen wieder seinen Einsatz haben. Der ist als Burg konzipiert worden und passt so hervorragend zum diesjährigen Motto der Karnevalisten: „Warum hinter Burgmauern versauern, wenn draußen süße Gefahren lauern.“ Prinzessin Wally I. gibt in diesem Sinne das Burgfräulein. Und kann ihren Untertanen in diesem Jahr dann endlich mal von ganz oben zuwinken. •ne

## Keine Katze im Sack

Pfarrer Manfred Böning offiziell in sein neues Amt eingeführt

**Sendenhorst** • Mit einem festlichen Gottesdienst und anschließendem Empfang im Gemeindehaus hat Superintendent Rüdiger Schuch am Sonntagmorgen Pfarrer Manfred Böning offiziell als Nachfolger von Pfarrer Mar-

tin Frost eingeführt. „Wer die Katze im Sack kauft, ist vor Überraschungen nie sicher“, zitierte Pfarrer Volker Liepe in der vollbesetzten Friedenskirche. Mit Manfred Böning könne man vor Überraschungen sicher sein, denn seit 13 Jahren sei er für den Seelsorgebezirk Ahlen-Vorhelm verantwortlich, der auch zur Evangelischen Kirchengemeinde Sendenhorst gehört und für sein positives Wirken bekannt ist.

Er skizzierte kurz den Werdegang des neuen Pfarrers, der in Sendenhorst jetzt 2500 evangelische Christen betreut. Manfred Böning ist 46 Jahre alt. Vater von drei erwachsenen Kindern und mit Pfarrerin Ute Böning verheiratet, die in der benachbarten Kirchengemeinde von Enniger ihren Dienst versieht. Sein Markenzeihen, so Pfarrer Liepe, sei die Gitarre, mit der er ebenso viel unterwegs sei wie mit dem Fotoapparat für

eindrucksvolle Naturaufnahmen.

Superintendent Rüdiger Schuch berichtete von einem Gespräch mit Manfred Böning, in dem er auf die Frage, warum er Theologie studiert habe, geantwortet hätte, „weil es mein schlechtestes Schulfach gewesen ist.“ Der neue Pfarrer sei ein Mensch, der in sich ruhe, ein treuer und zuverlässiger Botschafter des Evangeliums. Seine Aufgabe, die Gemeinschaft zu führen und zu stärken, werde er hervorragend meistern, war sich der Superintendent sicher.

## Gottes Segen

Nach dem Verlesen der Ernennungsurkunde wünschte er ihm Kraft und Gottes Segen für die Arbeit in der Gemeinde. Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus nutzten zahlreiche Vertreter des öffentlichen und kirchlichen Lebens die Gelegenheit zur Gratulation und bereiteten dem neuen Pfarrer ein herzliches Willkommen. Vorher hatten die Gruppe „Poppen Open“, Ralf Schomacher, Antje Schomacher und Lars Hammeier sowie der Posaenchor Sendenhorst für eine besondere musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes gesorgt. •ak



Pfarrer Volker Liepe (l.) führte Pfarrer Manfred Böning am Sonntag in sein neues Amt ein. Foto: Knipker

## Kindermund ...



Charlotte (5) aus Walstedde erklärt „Deutschland“:

„Da sind ganz viele Häuser und ganz viele Menschen – das haben mir meine Eltern erklärt. Es gibt auch andere Länder. Deutschland ist ziemlich klein. Das habe ich schon einmal auf der Karte gesehen.“ Text/Foto: ddr

**Zimmermeister**  
KOLLEKTOR-SACKEN  
Drensteinfurt, Hammer Straße 15  
Tel.: 0 25 08 / 91 21

**Dinkel-Stuten**  
100% fein gemahlenes Dinkelmehl mit frischem Naturjoghurt angereichert  
500 g: 2,40 €

**Prasselkuchen**  
Stück: 1,10 €  
Zarter Blätterteig mit Butterstreusel  
+ Glas:  
Angebot: 2 Stück: nur 1,90 €

Jeden Sonntag offene Röhre  
Brötchen von 8.00 – 11.00 Uhr

**WSV**  
ALLES MUSS RAUS!  
Hosen  
jetzt nur 9,90 €  
und 19,90 €

**Pullover**  
jetzt nur 19,90 €

**Shirts**  
jetzt nur 9,90 €  
MACHEN SIE IHR MARKENSCHNÄPPCHEN

**SCHUMANN**  
Schwer kaufen...  
MODEHAUS  
Groß- u. Einzelhandel  
Südstraße 15a • Sendenhorst  
Telefon 0 25 28 / 14 18  
Sehen • Staunen • Sparen

**amigos**  
Gesellschaftsraum  
Geburtstag / Beerdigung  
Versammlung / Ausstellung  
Abschlussfeier / Klassentreffen

**amigos**  
Tel. 0 25 08 / 93 54  
Mühlenstraße 14  
Drensteinfurt  
www.amigos-drensteinfurt.de

**TV • PC • Notebook • Beamer**  
aller Marken, egal wo gekauft, auch  
Aldi + Lidl repariert

**lichtketter**  
Media Technik Service  
Sendenhorst • Weststr. 19 • ☎ 0 25 26 / 39 95

**Festhalle**  
für 50 – 200 Personen  
www.festhalle-volkmar.de  
Tel. 0 25 08 / 14 34

## Glückliche Gewinner

Freikarten für die Show „Musical Highlights“ in Hamm am Sonntag, 18. Januar, haben wir verlost. Gewonnen haben: Josef Voßding aus Sendenhorst, Waltraud Niebe aus Albersloh sowie Silke Goldmann, Petra Hellmund und Carolin Wientzek aus Drensteinfurt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Dreingau Zeitung wünscht viel Spaß bei den „Musical Highlights“.

Merkblatt

Mittwoch

Drensteinfurt

- 14.30 Uhr: Senioren St. Regina, Krippenfahrt nach Soest, ab Landsbergplatz
- 18-19 Uhr: „Schachfreunde“, Training für Kinder und Jugendliche
- 19.30-21 Uhr: Selbsthilfegruppe für Suchtkranke, ev. Gemeindehaus
- 20 Uhr: Chor „Kontakt“, Probe, Hauptschule
- 20 Uhr: Posaenchor, Probenabend, ev. Gemeindehaus

Rinkerode

- 17-18 Uhr: Caritas- und Hospizsprechstunde, Pfarrzentrum

Walstedde

- 8.30 Uhr: kfd, Gemeinschaftsmesse, anschl. gemeinsames Frühstück, Pfarrkirche und Pfarrheim
- 9 Uhr: kfd, Kursbeginn „Kreatives Stricken“, Pfarrheim
- 17.15 Uhr: Chor „Lambertus-Spatzen“, Probe, Pfarrheim
- 20-22 Uhr: Kirchenchor, Probe, Pfarrheim

Sendenhorst

- 15-17 Uhr: Plauderstündchen, ev. Gemeindehaus
- 17 Uhr: kfd, Kursbeginn „Kraft für Kinder“, Realschule
- 19.30 Uhr: Besprechung für den Rosenmontagsumzug, Bürgerhaus

Albersloh

- 8 Uhr: kfd, Gemeinschaftsmesse, anschl. Frühstück in der Altenbegegnungsstätte
- 17-20.30 Uhr: DRK, Blutspendemöglichkeit, Grundschule

Donnerstag

Drensteinfurt

- 8-13 Uhr: Wochenmarkt, Martinstraße
- 9-11.30 Uhr: Frauencafé, Alte Küsterei
- 9.30-10.30 Uhr: Caritas-Sozialstation St. Elisabeth, Sprechstunde, Alte Küsterei
- 9.30-11.30 Uhr: Caritas-Punkt, Alte Küsterei
- 11.45-12.30 Uhr: „Mini Chor“, Probe, Grundschule
- 15.30-17.30 Uhr: Café KIDZ, Jugendtreff im Kulturbahnhof
- 16-18 Uhr: Sprechstunde des Bürgermeisters, Stadtverwaltung

- 17 Uhr: Eisenbahntreff '99, Versammlung, Gaststätte Averdung
- 17 Uhr: „Junge Kantorei St. Regina“, Probe Jungenchor, Altes Pfarrhaus
- 17.50 Uhr: „Junge Kantorei St. Regina“, Probe Mädchenchor, Altes Pfarrhaus
- 18-21 Uhr: Jugendtreff im Kulturbahnhof
- 18-19.30 Uhr: Maltaserjüngendgruppe (11-13 Jahre), Gruppenstunde, Maltaserunterkunft

Rinkerode

- 8-15 Uhr: kfd, Gemeinschaftsmesse und anschl. Frühstück im Pfarrzentrum
- 14.30 Uhr: kfd, Spielnachmittag, Pfarrzentrum
- 20 Uhr: MGW, Chorprobe, Gaststätte Lünigsmeyer

Walstedde

- 14.30 Uhr: Seniorengemeinschaft, Wortgottesdienst, anschl. Informationsnachmittag bei Kaffee und Kuchen, Pfarrheim
- 18-21 Uhr: Jugendcafé im Fortuna-Vereinheim

- 18.30 Uhr: Spielmannszug, Übungsabend für Jugendliche (bis 19.30 Uhr) und für Erwachsene (19.30 bis 21 Uhr), Schützenhalle
- 19.45 Uhr: Ev. Kirchenchor, Probe, Paul-Gerhardt-Haus

Sendenhorst

- 14-18 Uhr: DRK, Seniorentreff, DRK-Heim
- 18.30-20 Uhr: Posaenchor, Probe, ev. Gemeindehaus
- 18.30-20 Uhr: DRK und kfd, Tanzen „50plus“, DRK-Heim

Albersloh

- 14 Uhr: Seniorentreff, Altenbegegnungsstätte
- 19.45 Uhr: KBO, Probe, Pfarrzentrum
- 20 Uhr: Frauenchor, Probe, café im St. Josef-Haus

Freitag

Drensteinfurt

- 11.45-12.30 Uhr: „Maxi Chor“, Probe, Grundschule
- 18-19 Uhr: „Schachfreunde“, Training für Kinder, ab 19 Uhr Vereinsabend für Jugendliche und Erwachsene, Kulturbahnhof
- 19.30 Uhr: VHS, Dia-Multivision „Nordfriesische Inseln“, Alte Post
- 20-22 Uhr: Offener Jugendtreff, Messdiener-Jugendheim

Rinkerode

- 15 Uhr: kfd, ökum. Gebet, anschl. Frühstück Kaffeerunde, ev. Friedenskirche
- 15.30-17.30 Uhr: Kindercafé, Jugendheim

Sendenhorst

- 8-12 Uhr: Wochenmarkt, Kirchstraße
- 9.30-10.30 Uhr: FiZ-Info-Café, Räume der Pfarrbücherei

Albersloh

- 17 Uhr: CVJM-Jugendgruppe, Gemeinderäume in der Gnadenkirche
- 19.30 Uhr: AKC, Fahrt zum Wintertraining, Bootshaus

Samstag

Drensteinfurt

- 9-11.30 Uhr: MHD-Kleiderkammer geöffnet, Sendenhorster Straße 6
- 19.30 Uhr: Feuerwehr, Löschzug 1, Jahreshauptversammlung, Gaststätte Averdung

Rinkerode

- 15.15-17.30 Uhr: Samstagstreff für Kinder ab acht Jahren, Jugendheim

Walstedde

- ab 14 Uhr: Doppelkopfturnier, Gaststätte Buttermann

Ameke

- 10-15 Uhr: Trödelmarkt, Kindergarten St. Georg

Sendenhorst

- 19.30 Uhr: Plattdeutsches Theater, Realschulaula

Albersloh

- 9 Uhr: KJLB, Tannenbaumsammelaktion, Dorfbereich

# Verfolgt, verurteilt, freigekauft

### Rainer Dellmuth erzählt Realschülern aus seinem Leben als politischer Häftling der DDR

Drensteinfurt • Es ist die Geschichte, die eine Jugend zerstört. Es ist eine Geschichte, die sich heute nicht vorstellen können. Es ist eine Geschichte aus einem untergegangenen Staat – den die Zuhörer in der Städtischen Realschule am Montagmorgen niemals gekannt haben.

Es ist die Geschichte eines deutschen diktatorischen Staates, der das Wort „Demokratie“ missbrauchte, weil laut eines ihrer bekanntesten Politikköpfe – Walter Ulbricht – „alles demokratisch aussehen“ musste. Die Geschichte erzählte vor den Klassen 9a, 9b und 9c der ehemalige politische Gefangene Rainer Dellmuth, der als 17-Jähriger in die Fänge des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) geriet, weil er – wie er sagte – nur seine Freiheit haben wollte. „Staatsgefährdende Äußerungen“ und „versucht illegaler Grenzübertret“ (in den Westen) waren ihm vorgeworfen worden. Ihm, der aus einem gut bürgerlichen Haus kam, dessen Eltern ihn christlich erzogen und die sogar verbotenerweise „West“-Fernsehen schauten.



Rainer Dellmuth (kl. Foto) berichtete am Montagmorgen vor den Klassen 9a, 9b und 9c der Realschule aus seinem Leben als politischer Häftling der DDR. Fotos (2): Otto

ten verfrachtet. Im Mai 1972 wurde Dellmuth von der damaligen Bundesrepublik freigekauft. Er war einer von ca. 35.000 freigekauften Häftlingen.

Dellmuth erzählte vor den aufmerksam zuhörenden Jugendlichen aus seinem Leben, über das „System Deutsche Demokratische Republik“, über Gängelung und Unfreiheit, über Spitzeltum und perverses politisches Denken mit einem Allmachtsanspruch. Er zog Vergleiche mit dem nationalsozialistischen System der 30er und 40er Jahre des vorhergehenden Jahrhunderts und zeigte parallel verlaufene diktatorische Züge auf. So sei zum Beispiel die FDJ der DDR von der Struktur her durchaus mit den „Pimpfen“ der NS-Zeit vergleichbar, entspreche die Kinderferienlager der DDR dem System der Kinderlandverschickung aus der NS-Zeit.

### Demokratie schützen

Rainer Dellmuth mahnte die Jugendlichen, sich bewusst zu werden, dass die Demokratie ein schützenswertes Gut sei. Gleichgültigkeit, Materialismus, Dekadenz und Egoismus in der Gesellschaft hingegen zerstören demokratische gewachsene Strukturen und Gesellschaften.

### Lautloses Agieren

Eines aber sei deutlich zu unterscheiden gewesen: Während bei den Nazis beinahe alles relativ offen durchgeführt wurde, hatte sich die DDR-Führung um Geheimhaltung und lautloses Agieren bemüht. „Wenn im Kindergarten die Fernsehuh-

gemalt werden sollte, hatte das nur das Ziel festzustellen, ob die Tagesschauher oder die Uhr der „Aktuellen Stunde“ des DDR-Fernsehens gemalt wurde“, brachte Dellmuth ein banales Beispiel. Daraus wurden Rückschlüsse auf Westfernsehkonsum gezogen – mit manchmal grotesk anmutenden Folgen.

### Demokratie schützen

Rainer Dellmuth mahnte die Jugendlichen, sich bewusst zu werden, dass die Demokratie ein schützenswertes Gut sei. Gleichgültigkeit, Materialismus, Dekadenz und Egoismus in der Gesellschaft hingegen zerstören demokratische gewachsene Strukturen und Gesellschaften.

Dass der Referent am Montagmorgen seine jungen Zuhörer mit Informationen überfrachtete ohne zu sehr ins Detail zu gehen, lag einfach daran, dass die Schüler sich mit diesem Thema bislang nur ansatzweise auseinandergesetzt haben.

Allerdings: Die „Neuner“ werden als „Zehner“ im kommenden Jahr ihre Schulabschlussfahrt nach Berlin machen – und dabei in der Gedenkstätte Hohenschönhausen erneut auf Rainer Dellmuth treffen. Dann wird er ihnen demonstrieren können, was es bedeutet hat, in der DDR als politischer Häftling hinter geschlossenen Türen und Mauern „leben“ zu müssen. •Jo

# Seelsorgerat lädt alle ein

### Drensteinfurt/Rinkerode/Walstedde • Der Seelsorgerat lädt am kommenden Sonntag, 18. Januar, alle interessierten Mithürer aus den drei Kirchengemeinden der Stadt Drensteinfurt zum Neujahrsempfang ein. In diesem Jahr findet die Veranstaltung in Walstedde statt. Begonnen wird um 16 Uhr in der Lambertuskirche mit einer Andacht unter Mitwirkung des Kirchenchores. Anschließend sind alle in die Gaststätte Kessebohm eingeladen. Neben kurzen Grußworten wird es interessante Informationen aus den drei Kirchengemeinden, eine Spendenübergabe, einen Sketch und viel Zeit und Gelegenheit zum Gespräch und zum Austausch untereinander geben. Verschiedene musikalische Beiträge runden das Programm ab. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt.

# MGV plant Jubiläum

Drensteinfurt • Der Vorstand des MGV 1910 Drensteinfurt traf sich zu einer ganztägigen Klausurtagung am vergangenen Samstag in der Gaststätte Breilkäse in Ascheberg. Nach einem reichhaltigen Frühstück eröffnete der 1. Vorsitzende Josef Klein die Tagung. Es wurden verschiedene Punkte der anstehenden Jahreshauptversammlung besprochen und Termine des Jahres 2009 diskutiert. Ein wichtiger Tagungspunkt war natürlich das Jubiläumsjahr 2010, in dem das 100-jährige Bestehen des MGV gefeiert werden kann. Dazu wird es eine Festschrift mit einer ausführlichen Chronik zu den 100 Jahren MGV geben.

# Singen für die Senioren

Drensteinfurt • Der Singekreis der kfd St. Regina unter der Leitung von Gertrud Bennemann erfreute nun die 40 Bewohner des Marienstiftes mit zahlreichen bekannten Liedern zum Mitsingen, -summen oder Zuhören. Die Senioren genossen die Stunden der Erinnerung und bedankten sich für die bunte Auswahl der altbekannten Lieder. Pflegeleiterin Paula Dieckmann rundete den gemütlichen Nachmittag ab und verwöhnte alle Teilnehmer mit heißem Punsch und Plätzchen. Für die kfd-Frauen ist dieses gemeinsame Singen schon eine liebgewordene Tradition.

### Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe liegen die Prospekte folgender Firmen bei:  
 • Rathmer  
 • Zurbrüggen (G-1)  
 Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilaufträge für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute einen oder mehrere der o. g. Prospekte nicht vorfinden.

## KULTUR AN DER WERSE

# Chor conTAKT vor dem „Auge Gottes“

### Beeindruckendes Weihnachtssingen in der gut besuchten Pfarrkirche St. Regina

Drensteinfurt • Nur die Silhouetten der 48 Sänger zeichnen sich vor dem Hintergrund aus durchdringendem Blau ab.

Der Innenraum der St. Regina-Kirche ist völlig abgedunkelt – nur schimmerndes Kerzenlicht erhellt den Gang. Eine Aufnahme vom „Auge Gottes“, ein Helix-Nebel im Weltall, 650 Lichtjahre von der Erde entfernt, dient großflächig an die Wand projiziert als Hintergrund für Sänger und Musiker. Ebenso spärlich und erdfremd wie das Bild pulsieren die ersten Klänge in einer Woge durch den Kirchenraum. Mehr als 200 Besucher sitzen gebannt auf ihren Plätzen und verfolgen die Darbietung in aufmerksamer Stille.

Bereits zum siebten Mal hat der Chor „conTAKT“ nach monatelanger Vorbereitung zum Weihnachtssingen eingeladen. Aktuell treffen sich internationale Jahre der Astronomie, fand das Konzert unter dem Titel „Den Himmel erden“ statt. „Anders als man es jedoch von einem Weihnachtskonzert erwartet hätte, wartet der Chor nicht etwa mit klassischen Weihnachtsliedern auf. Vielmehr zeigen die Sänger auch unter dem weihnachtlichen Aspekt ihre Verbundenheit zum Neuen Geistlichen Liedgut: Mal ruhig und fließend, dann wieder stimmungsvoll und mit vielen rhythmischen Akzenten gespickt und doch immer merklich modern, stellen die Musiker ihr Können unter Beweis.



Der Chor conTAKT konnte wieder einmal überzeugen. Foto: Puente

Wem der Exkurs zum Thema Himmel, den Chorleiterin Susanne Renk wohl als sinnliche Einstimmung geplant hat, zu Beginn des Konzerts noch etwas schleierhaft erscheint, findet ihre Worte im Lauf des Abends bestätigt. Denn „vom Himmel als immer währendes Zeichen der Sehnsucht, Hoffnung und Trost“ sprechen Stücke wie „In der Mitte der Nacht“, „Da berühren sich Himmel und Erde“ und „Durch das

Dunkel hindurch“ mit deutlichen Worten. Besinnliche Begleittexte zur Musik werden zwischen den einzelnen Stücken vorgelesen. Für mehr Temperament und Schwung bei den stimmungsvollen Liedern sorgt die instrumentale Begleitung durch Konrad Blanke (Schlagzeug), Heiner Eckervogt (E-Bass, Saxofon), Wilfried Renk (Gitarre), Birgit Kocian (Oboe) und Ulla Blanke (Klavier). •cpl

Wirken des Rinkeroder Schulchores unter der Leitung von Elke Große Venhaus. Gemeinsam mit dem Männergesangsverein sangen sie das Weihnachtsstück „Leise rieselt der Schnee“, was beim Publikum regelrechte Beifallsstürme auslöste.

Weiter ging es mit „Poedora“ gespielt vom Kolping Blasorchester. Zu den Highlights des Nachmittags gehörte das Stück „Panis Angelicus“, gesungen von Franz Josef Angendorf. Miriam Kaduk begleitete ihn hierbei auf der Orgel. Aber auch der vom Frauenchor gesungene „Earth Song“, in der Originalfassung von Michael Jackson, begeisterte das Publikum und regte den einen oder anderen zum Nachdenken an. •Ila

# Das passte: „Leise rieselt der Schnee“

### Neujahrskonzert mit dem Kolpingorchester, dem MGV, dem Frauenchor und dem Schulchor



MGV und Kinderchor sangen vor dem Hochaltar stehend gemeinsam „Leise rieselt der Schnee“. Foto: Langhorst

Rinkerode • Tosender Beifall bestimmte am Sonntagmorgen die Szenerie in der St. Pankratius-Pfarrkirche: Das traditionelle Neujahrskonzert des Kolping Blasorchesters unter der Leitung von Willi Köhler, des Frauenchores Rinkerode, geleitet von Peter Kapeller, und des Männergesangsvereins Rinkerode unter der Leitung von Franz Josef Angendorf konnte wieder überzeugen.

Nahezu jeder Platz in der Kirche war besetzt. Seit mindestens zehn Jahren gibt es nun schon dieses Konzert, mal als Vorweihnachtskonzert, mal als Neujahrskonzert. Nur eines ändert sich nie: die Konstellation der beiden Chöre zusammen mit dem Kolping Blasorchester. Neu in diesem Jahr war das Mit-

wirken des Rinkeroder Schulchores unter der Leitung von Elke Große Venhaus. Gemeinsam mit dem Männergesangsverein sangen sie das Weihnachtsstück „Leise rieselt der Schnee“, was beim Publikum regelrechte Beifallsstürme auslöste.

Aber auch der vom Frauenchor gesungene „Earth Song“, in der Originalfassung von Michael Jackson, begeisterte das Publikum und regte den einen oder anderen zum Nachdenken an. •Ila

## Die Dreingau Zeitung gratuliert

- Heinrich Budde vollendet am 15. Januar das 82. Lebensjahr.
- Heinrich Reher vollendet am 15. Januar das 84. Lebensjahr.
- Franz Möllenkamp vollendet am 16. Januar das 98. Lebensjahr.
- Anni Bohnenkamp vollendet am 17. Januar das 82. Lebensjahr.
- Gertrud Reher vollendet am 17. Januar das 83. Lebensjahr.

## Arztprechzeiten am Freitag, 16. Januar

- Drensteinfurt: Praxis Salomon, Amtshofweg 10, ☎ (02508) 220 (von 15 bis 18 Uhr).
- Rinkerode: Praxis Dr. Rieger, Brockmannstraße 1, ☎ (02538) 700 (von 16 bis 18 Uhr).
- Walstedde: Praxisgemeinschaft Dres. Rüttermann, Franik, Pünt, Lück, Nordhorster Weg 10, ☎ (02387) 9007230 (von 15 bis 18 Uhr).

## Apotheke

**Apothekendienst**  
 Ascheberg, Drensteinfurt, Sendenhorst  
 ☎ (0 25 08) 99 91 899 (Telefonansage)  
 www.apotheken-notdienstkalender.de

## Dreingau Zeitung

Verlag und Herausgeber:  
**Dreingau Zeitung GmbH**  
 Markt 1 • 48317 Drensteinfurt  
 Geschäftsführer: Joachim Fischer  
 Druck: Lensing-Wolff-Druck, Münster  
 Anzeigen: Angelika Loeber  
 Tel.: 025 0899 03-2  
 025 0899 03-0  
 Fax: 025 0899 03-40  
 Mail: anzeigen@dreingau-zeitung.de  
 Redaktion:  
 Nicole Evering (V.i.S.d.P.)  
 Matthias Kleinendam (Sport)  
 Tel.: 025 0899 03-99  
 Fax: 025 0899 03-40  
 Mail: redaktion@dreingau-zeitung.de  
 Vertrieb:  
 Tel.: 025 0899 03-11  
 Fax: 025 0899 03-40  
 Die Dreingau Zeitung wird zweimal wöchentlich, mittwochs und samstags, an alle erreichbaren Haushalte verteilt. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nummer 3 vom 1. Oktober 2006. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht keine Gewähr auf Rücksendung. Verteilte Auflage: 11.188 Exemplare  
 www.dreingau-zeitung.de

# Neuer Chef bei den Kaninchenzüchtern

### Heinrich Pötter löst Heinrich Westbomke ab

**Drensteinfurt/Kreis Warendorf** • Der Kreisverband Warendorf der Rassekaninchenzüchter hat einen neuen Chef. Heinrich Pötter wurde von den rund 40 Anwesenden auf der Jahreshauptversammlung am Sonntag in der Gaststätte Averdung zum Vorsitzenden gewählt. Neben einigen Vorstandswahlen standen auch Jahres- und Kassenberichte auf der Tagesordnung.

Der ehemalige Vorsitzende Heinrich Westbomke war nach fünf Jahren von seinem Posten aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Der neue Chef ist kein unbekanntes Gesicht im Vorstand des Kreisverbandes. Pötter hatte zuvor das Amt des zweiten Kassierers bekleidet. Neuer zweiter Kassierer ist Norbert Weißen. Udo Altenseuer bleibt der erste Schriftführer des Verbandes. Auch Zuchtwerberwart Reinhard Bruns und Gerätewart Josef Süwolt wurden von den Mitgliedern wiedergewählt.

Zum Ehrenmitglied des

Kreisverbandes ernannte Westbomke Gerd Ebel, der schon seit 27 Jahren Vorstandsarbeit in Oelde leistet und bereits seit 50 Jahren dort Mitglied ist.

In seinem Jahresbericht hob Westbomke die Jubiläumsschau in Warendorf und die Kreisschau in Freckenhorst hervor. „Eine stolze Zahl von 454 Tieren konnte dort bestaunt werden“, lobte Pötter.

Jugendwart Werner Melcher ließ das vergangene Jahr auch aus seiner Sicht Revue passieren. „Die Jugendlichen haben wieder stattliche Erfolge errungen“, sagte Melcher. Bei der Kreisschau seien die Ergebnisse der Jugend fast identisch hoch gewesen wie bei den Senioren, so der Jugendwart. Zuchtwerberwart Reinhard Bruns erklärte den Mitgliedern unter anderem die Bestimmungen zur Ausstellung von Häsinnen mit Jungen: „Die Jungen müssen sechs Wochen alt sein und zusammen mit der Mutter ausgestellt werden.“ **\*tim**



## Die ausgedienten Weihnachtsbäume sammeln

am vergangenen Wochenende die Feuerwehren in Drensteinfurt (Foto o.) und Rinkerode (Foto r.) ein. Bei winterlichen Temperaturen von bis zu minus zehn Grad machten sich am Samstagmorgen rund 50 Helfer aus Drensteinfurt auf den Weg. Vorbereitet worden war die Aktion von den beiden Jugendfeuerwehrwarten Mike Siepenkötter und Carola Drüge. Wie in den Vorjahren bedankten sich die Stewerter mit einer kleinen Spende für das Abholen. Der gesamte Erlös der Aktion soll der Jugendarbeit der Feuerwehr zugute kommen. In Rinkerode machten sich am Samstag rund 40 Mitglieder der Feuerwehr zum Bäume sammeln auf den Weg. Ungefähr 650 Tannenbäume hatten die Jugendlichen bis zum späten Nachmittag eingesammelt.

Text/Fotos: Kulke, Bothe



# Reise zum Lago Maggiore

**Rinkerode** • Die nächste Gruppenreise der Kolpingsfamilie Rinkerode geht nach Italien zum Lago Maggiore, und zwar vom 13. bis 19. September. Für die sieben-tägige Reise wurde ein interessantes Programm erstellt. Das Hotel der Reisenden liegt in Belgirate, direkt am See und in Zentrumsnähe. Es sind noch Plätze frei, jeder kann an der Reise teilnehmen. Eine Kolpingmitgliedschaft ist nicht erforderlich. Wer Interesse hat, kann sich mit Reinhold Stöppler, Tel. (02538) 334, in Verbindung setzen.

# Grundlagen der Religionen

**Walstedde** • Zu einem Vortrag über die drei monotheistischen Religionen lädt die Kolpingsfamilie am Freitag, 30. Januar, um 19.30 Uhr alle Interessierten ins Pfarrheim Walstedde ein. Die Diözesansachselektorin des Kolpingverbandes Münster, Ursula Hüllen, wird den Besuchern Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Grundlagen von Judentum, Christentum und Islam näher bringen.

# Doko-Turnier am Samstag

**Walstedde** • Ein Doppelkopfturnier veranstaltet der Club „Die Fuchsfänger“ am Samstag, 17. Januar, ab 14 Uhr in der Gaststätte Buttermann. Die Startgebühr beträgt 7 Euro. Es winken Geldpreise für die drei Erstplatzierten sowie weitere Sachpreise. Für Speisen und Getränke während der Veranstaltung ist gesorgt. Anschließend findet noch ein gemütlicher Ausklang des Abends statt.

# Plätze frei im Musikgarten

**Drensteinfurt** • Es sind noch Plätze frei im VHS-Musikgarten für Kleinkinder (18 Monate bis drei Jahre) und deren Eltern/Großeltern unter der Leitung von Birgit Klingel. Der Kurs beginnt am Freitag, 16. Januar, und findet von 15.50 bis 16.35 Uhr im Kulturbahnhof statt. Weitere Informationen bei der VHS, Tel. (02382) 59436.

[www.vhs-ahlen.de](http://www.vhs-ahlen.de)

# Startschuss für den Wahlkampf

**Drensteinfurt** • Die CDU-Ortsunion Drensteinfurt trifft sich am Dienstag, 20. Januar, um 19.30 Uhr zur Mitgliederversammlung im Gasthof Zur Welse. An diesem Tag soll der Startschuss für den Kommunalwahlkampf gegeben werden. Es werden u.a. die Wahlkreisdaten vorgestellt, die Ratskandidaten gewählt und der Bürgermeisterkandidat benannt.

# Eisenbahner treffen sich

**Drensteinfurt** • Der Eisenbahnertreff '99 in Drensteinfurt veranstaltet seine nächste Sitzung am Donnerstag, 15. Januar, in der Gaststätte Averdung. Um 17 Uhr werden die Mitglieder am Ladestrang zu Gesprächen und Diskussionen erwartet. Die Mitglieder können sich dann in die Teilnehmerliste zum Kapfenfest am 19. Februar eintragen.

# 98 bei der Blutspende

**Walstedde** • 98 Blutspender kamen am Montag zum ersten Termin im neuen Jahr in die Lambertus-Grundschule Walstedde. Für die sieben Erstspender hielten die Helfer vom DRK als Belohnung USB-Sticks bereit.

# Diese Männer bringen Glück

### Serie: Was macht eigentlich ... ein Schornsteinfeger bei Häusern ohne Kamin ?

**Drensteinfurt** • Wer einen Kamin in seinem Haus hat, der kennt ihn garantiert. Aber auch für alle anderen Hauseigentümer sollte der Schornsteinfeger kein Unbekannter sein. Der Kehrbezirksmeister Hans-Wilhelm Brunschier ist zuständig für Drensteinfurt. Er ist längst nicht mehr nur derjenige, der auf den Dächern der drei Ortsteile für einen gesäuberten Schacht sorgt. In den letzten Jahren hat sich hier einiges getan.

„Was macht eigentlich...?“, Haben Sie Ideen für unsere Serie? Schicken Sie uns Ihre Vorschläge per E-Mail an: [info@dreingau-zeitung.de](mailto:info@dreingau-zeitung.de)

zern müsse man zunächst erklären, wie man einen Kamin richtig beheizt.

Den Arbeitstag beginnt der Hammer Schornsteinfegermeister meist in seinem Büro. Von dort aus teilt er sich mit seinem Gesellen die täglichen Aufgaben auf. Nahezu jeden Tag stehen Hausbesuche an, da mittlerweile fast jedes zweite Haus einen Kamin besitzt. „Eigentlich hatten die Menschen das offene Feuer aus dem Haus verbannt und stattdessen Gas und Ölheizungen genutzt. Der Trend geht heute aber wieder zurück zum festen Brennstoff.“ Viele Eigentümer würden daher sogar einen Edelstahlkamin nachrüsten.

Nach seiner Ausbildung zum Schornsteinfegergesellen hat Brunschier vier Jahre in einem Betrieb gearbeitet. Nach abgeschlossenem Meisterprüfung erhielt er 1991 einen Kehrbezirk in Lüdinghausen und hat sich schließlich nach Drensteinfurt versetzen lassen. In seinem

eigenen Betrieb hat Hans-Wilhelm Brunschier bereits zwei Lehrlinge ausgebildet, aber die Nachfrage ist nicht besonders groß. Zwar gibt es in den größeren Städten seit ein paar Jahren immer wieder Frauen, die den Beruf des Schornsteinfegers ergreifen, dennoch sind diese selten.

Den Ruf des Glücksbringers haben Hans-Wilhelm Brunschier und seine Berufskollegen noch immer. „Wer den goldenen Knopf der Schornsteinfegerwerke berührt, hat im nächsten Jahr Glück. Das ist noch immer so.“ Kleine Kinder trauen den schwarzen Männern dennoch eher sel-

ten über den Weg. „Die ganz kleinen haben meist Angst vor uns, aber wir haben dann immer ein paar Gummibärchen dabei“, so Brunschiers Geselle.

Wie zu Weihnachten so mancher Weihnachtsgesandter ist auch Brunschier selbst einmal in einem bestiehbaren Schornstein hängen geblieben. „Das war in meiner Lehrzeit. Da musste ich dann nach oben herausgezogen werden.“, erzählt er schmunzelnd. Trotz des eigenen Berufes besitzt Brunschier selbst weder einen Schornstein noch einen Kamin. Er heizt mit Öl. **\*cdr**



Meister Hans-Wilhelm Brunschier (r.) und sein Geselle Uwe Schulz sind als Schornsteinfeger in Drensteinfurt unterwegs. Foto: C. Drepper

Statt wie früher mit Kehrbesen und Ruffelle sind heute oftmals elektronische Messgeräte und Kameras im Einsatz. Hinzu kommt für Brunschier und seinen Gesellen Uwe Schulz ein deutlich gestiegener Verwaltungsaufwand, den er in seinem Büro in Hamm erledigt.

### Energie sparen

Aber das Aufgabenfeld ist weitaus größer: „Wir machen auch Bauabnahmen, überprüfen die Abgas- und Effektivwerte von Gasheizungen und beraten die Kunden“, so Brunschier über die Arbeit. Dazu gehöre auch der Heizungsscheck. Dadurch erkennt der Kunde, wo Energie und Kosten eingespart werden können. „Zusätzlich sind wir Beauftragte für Brand-, Emissions- und Umweltschutz.“ Manchen Kaminunt-



Der Vorstand der Rassekaninchenzüchter mit (v.l.) Sabine Schulz, Heinrich Westbomke, Udo Altenseuer, Alfons Holle, Heinrich Pötter, Werner Melcher, Jan Gierhake, Irmgard Melcher und Reinhard Bruns. Foto: Timpe

# Kegeln: Immer weniger machen mit

**Drensteinfurt** • Um die Stadtmeisterschaft wird in Drensteinfurt ab dem 21. Januar gekegelt. Los geht es mit den Heimbahnstarts, die bis zum 26. März andauern. Die Fremdbahnstarts für die 26 angemeldeten Kegelclubs sind am 21./22. sowie am 27./28. März.

Jetzt hieß Hauptorganisator Hans Drüppel die verschiedenen Clubs in der Gaststätte Amigos willkommen. Zusammen mit Paul Deventer, Gaby Schyldo und vielen weiteren Helfern plant Drüppel seit gut elf Jahren die Stadtmeisterschaften. Zu besseren Zeiten, so Drüppel, seien es mal 36 teilnehmende Kegelclubs gewesen. Das habe in den

vergangenen Jahren immer mehr abgenommen. Im vergangenen Jahr seien es nur noch 29 Clubs gewesen, doch sei die Abnahme nicht so dramatisch, erklärte Drüppel.

In einem kurzen Rückblick erwähnte er Highlights der letzten Stadtmeisterschaft. Es wurde auch die Kasse geprüft. Es ließen sich keine Irrtümer feststellen, woraufhin das Organisationssteam entlastet wurde.

Auf sechs Kegelbahnen werden die fünf Damenclubs, die 17 Herrenclubs und die vier gemischten Kegelclubs ab dem 21. Januar gegeneinander antreten. Die Siegerehrung ist für den 28. März geplant. **\*nas**



Cheforganisator Hans Drüppel (l.) kann in diesem Jahr 26 Clubs zur Kegelstadmeisterschaft begrüßen. Foto: Schmidt

# Schlittschuhlaufen und Wintercamp

**Drensteinfurt** • Das Jugendwerk Driva hat für die nächsten Wochen noch ein paar spannende Angebote für die Kinder in Drensteinfurt:

- Einen „Beauty Day“ veranstaltet das Café Kidz am morgigen Donnerstag, 15. Januar, von 15.30 bis 17 Uhr im Kulturbahnhof.
- In den Eispalast nach Münster geht es am Donnerstag, 22. Januar. Treff ist um 15.30 Uhr im Kulturbahnhof. Anmeldungen sind nur noch an diesem Donnerstag, 15. Januar,

in Café Kidz möglich. 7 Euro kostet der Spaß, die müssen direkt bei der Anmeldung bezahlt werden. Es sollten eigene Schlittschuhe mitgebracht werden, ansonsten kann man auch welche für 3,50 Euro in der Eishalle ausleihen.

- Im Wintercamp, das am 25./26. Januar in Rütthen im Sauerland stattfindet, sind noch Plätze frei. Anmeldungen noch bis zum Wochenende bei Rüdiger Pieck, Tel. (02508) 993797.

[www.driva.org](http://www.driva.org)

# Schneeflocken waren Eintagsfliege

### Klimakröte Günter Voßwinkel nimmt sich im Rückblick das Dezember-Wetter vor

**Drensteinfurt** • Klimakröte Günter Voßwinkel blickt noch einmal zurück auf das Wetter im Dezember 2008.

„Langweilig war das Wetter im Dezember nicht, denn das Repertoire brachte Abwechslung: Kühl, trüb und regnerisch war in der ersten Dekade der Witterungscharakter. Dabei schwankte die Temperatur zwischen drei und sieben Grad Celsius. Eine gebaute Anzahl Bodenfrostage hatte wiederholt glatte Straßen zur Folge. Bis minus vier Grad ging die Temperatur am 9. in Bodennähe zurück. Als Eintagsfliege erwiesen sich die Schneeflocken am Abend.“

Ab dem 11. schloss sich in unserer Region eine trockene Phase an. Mit der Wetterbesserung gingen die Temperaturen zurück. Tagsüber waren die Höchstwerte zwischen ein und vier Grad angesiedelt. Wolkenarme Nächte waren nun häufiger frostig. Am 13. registrierte die Wetterstation in Drensteinfurt minus 3,9 Grad in zwei Metern Höhe. Am 17. Dezember lebte die

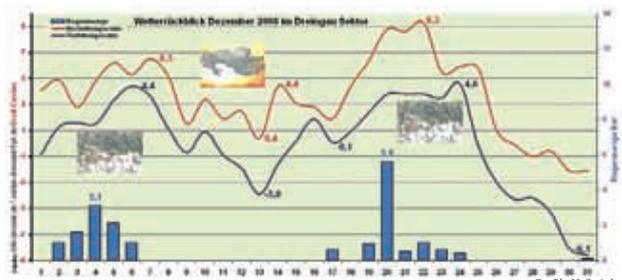
Niederschlagsaktivität langsam auf. Mit auffrischenden Südwestwinden setzte sich allmählich recht milde Meeresluft durch, die den Quecksilberfaden ab dem 20. über neun Grad hinaus trieb. Den Höhepunkt markierte der 22., als zwischen neun und knapp zehn Grad gemessen wurde. In den Nächten herrschten milde sechs Grad.

Bis zum Heiligen Abend hielt die aus West heran

geblasene Meeresluft das Quecksilber auf Fünf-Grad-Niveau. Zeitweise fiel aus dichten Wolken Sprühregen. Mit dem 2. Weihnachtstag wurde es winterlich. Hoch „Quintin“ war ein zäher Hund und bescherte Sonnenschein und leichten Dauerfrost. Minus 2,1 Grad betrug die Höchsttemperatur am 31. Dezember, die Nacht war in der Dreingau-Region minus 8,6 Grad kalt.

Um durchschnittlich 0,7 Grad war der Dezember zu kühl ausgefallen. Die Summe der Niederschläge erreichte in Drensteinfurt 16,5 Liter, in Ahlen 26,6 Liter pro Quadratmeter – ein Defizit von 30 Prozent. Das Jahr 2008 war im Ganzen 1,4 Grad zu warm. Der Jahresniederschlag von 648 Litern Regen war 15 Prozent zu wenig. **\*güe**

[www.klimakroete.de/wetter-drensteinfurt.de](http://www.klimakroete.de/wetter-drensteinfurt.de)



Grafik: Voßwinkel

# Fehlender Biss kostet Punkte

SVD-Volleyballerinnen verlieren 1:3 in Münster

**Drensteinfurt** • Den Damen der SVD Volleyballabteilung hat die erste Meisterschaftspartie im neuen Jahr kein Glück gebracht. Gegen den TSC Münster III verloren die Drensteinfurterinnen mit 1:3 (20:25; 22:25; 25:15; 24:26). Wenigstens die verlorenen Spielteile immer nur knapp an die Gastgeber gingen, so reichte die Leistung dennoch nicht aus, um

Meisterschaftspunkte mitzunehmen. „Die Mannschaft hat sich echt gut geschlagen, aber es reichte nicht aus um den TSC ernsthaft zu gefährden.“, so SVD Coach Max Rickert. Einzig der vierte Satz ließ einen Lichtschimmer erkennen. Dieser hielt jedoch nur kurz. „Es fehlte einfach der Biss auf dem Spielfeld.“ Besonders an der Annahme müsse man in Zukunft arbeiten, betonte er. Die Damen müssen sich nun weiterhin mit dem letzten Platz der Bezirksklasse 27 abfinden.

• Der zweiten Damenmannschaft erging es besser. Mit 3:2 (25:18; 21:25; 25:20; 22:25; 15:10) schlug die SVD-Reserve den TV Neubeckum. Nach der Trainings- und spielfreien Zeit in den Ferien wurde die Partie für den SVD II zur echten Belastung. Durch das ausgiebige Spiel auf beiden Seiten dauerte die Partie mit 88 Minuten ungewöhnlich lang für ein Volleyballspiel. Nach diesem Wochenende steht der SVD II weiterhin auf dem vierten Tabellenplatz, punktgleich mit dem Dritten. • cdr



Max Rickert vermisst den nötigen Biss. Foto: C. Drepper

# Alles noch heile bei den SVD-Damen

Ein Punkt bei der Hallenkreismeisterschaft

**Drensteinfurt** • Wie erwartet ein kurzes Vergnügen war für die Frauen des SV Drensteinfurt die Hallenkreismeisterschaft in Ostbevern. Mit einem Punkt aus vier Spielen schied der Kreisligist als Gruppenletzter bereits in der Vorrunde aus.

„Wir sind ohne Erwartungen da hingefahren, also war das vollkommen in Ordnung“, sagte Trainer Wolfgang Winkelkemper. „Hauptsächlich es hat sich keiner verletzt und wir sind heile durchgekommen.“ Die Frauen seien auch keineswegs enttäuscht gewesen, so Winkelkemper, der mit seiner Mannschaft am Wochenende noch an einem Turnier in Hilstrup teilnimmt.



Damen-Trainer Wolfgang Winkelkemper. Foto: mak



Nach einem Auftakt-Remis gegen Liga-Konkurrent VfL Wolbeck unterlagen die SVD-Frauen der Reserve von BSV Fortuna Münster, ebenfalls Kreisligist, mit 0:2. Gegen die Bezirksligisten Amelsbüren und Warendorf verlor die Mannschaft 1:2 und 1:5. Warendorf scheiterte erst im Finale an Ostbevern. • ddr

**Drensteinfurt/Sendenhorst** • Wenn sich die Winterpause dem Ende zuneigt und der erste Schnee langsam wieder zu tauen beginnt, dann ist vieles schon in trockenen Tüchern: Das viel zitierte Trainer-Karussell hat sich gedreht, Verträge sind verlängert oder neue Übungsleiter verpflichtet worden. Egal ob Fußball, Handball oder Volleyball – die Winterpause ist die Zeit der Trainerfragen. Ein Überblick.

„Noch nichts ist besprochen, alles ist möglich“ – Burkhard Weber, Trainer der Rinkeroeder Fußballer, klingt geheimnisvoll. Dabei ist die Situation in Rinkeroede klar: Weber ist Trainer und er bleibt auch Trainer. Einzig: Er hätte gern mehr Zeit für sich, seine Frau und seine Kinder. Deshalb sucht Weber Unterstützung. Diese Unterstützung soll aber der Entwicklung der letzten Jahre gerecht werden. Das heißt: Es soll ein Rinkeroeder sein, der weiterhin auf die heimischen Fußballer setzt, auf kontinuierlichen Aufbau und vernünftige Arbeit.

Ob es, sollte der SVR fündig werden, gar einen Nachfolger für Weber gibt und sich der SVR-Trainer aus dem Tagesgeschäft zurückzieht, wie es so schön heißt? „Im Moment sieht es so aus, als liefe erstmal alles so weiter wie bisher“, wiegelt Weber ab. Der Vertrag mit dem schwachen Rinkeroeder ist verlängert, wenn man das denn so nennen kann. „Das passiert bei uns stillschweigend, beide Seiten sind mit der geleisteten Arbeit zufrieden“, so Weber. Schließlich ist der SVR erneut auf Aufstiegskurs.

Der SV Drensteinfurt versucht es dagegen ab der kommenden Saison mit einem neuen Modell – und das nicht einmal freiwillig. Schließlich stimmte der Rücktritt von Chef-Trainer Reinhard Zumdick niemanden in Stewwert wirklich glücklich. Im Gegenteil: Die Drensteinfurter waren bis dato sehr zufrieden mit der Arbeit des Übungsleiters. Dennoch steht Zumdick nun vor seinen letzten Monaten in Drensteinfurt – und der SVD hat bereits eine neue Karte gezogen: Ivo Kolobaric heißt ab Sommer der neue Coach im Erfeld. Eine mutige wie nachvollziehbare Lösung. „Mit Ivo Kolobaric

haben wir einen sehr erfahrenen Spieler gewonnen, der auch schon als Trainer einige Erfolge aufzuweisen hat“, erklärte Obmann Uwe Heinsch. Der 37-Jährige soll die junge Truppe führen und sportlich voran bringen. Das mittelfristige Ziel in Stewwert heißt schließlich Bezirksliga. Daher ist Kolobaric kein Aushilfs-Trainer für nur eine Saison.

Der Inbegriff von Kontinuität sind die Damen des SVD. Gäbe es bei ihnen hochfrequente Verträge, Wolfgang Winkelkemper würde wahrscheinlich für die nächsten fünf oder zehn Jahre unterschreiben. Winkelkemper ist Mister Frauenfußball in Drensteinfurt und gemeinsam mit Betreuer Thorsten Hegemann hat er so viel Spaß an der Arbeit mit den SVD-Frauen, dass er diese noch möglichst lange weitermachen will. Allerdings: Den Job als U17-Trainer, den Winkelkemper derzeit parallel macht, gibt er definitiv ab. Er will sich auf die erste Mannschaft konzentrieren, mit der in den nächsten Jahren der Sprung in die Bezirksliga gelingen soll.

Bei Fortuna Walstedde sitzt Spielertrainer Darius Krawiec nach einer leichten Achterbahnfahrt zu Beginn der Saison mittlerweile fest im Sattel. Dank einer starken Serie und der Tatsache, dass die Spieler sich zum Teil auch spielerisch überzeugen konnten, sind die anfänglichen Schwierigkeiten im Lamberdsdorf verfliegen. „Wir haben uns zusammen gerauft und



Michael Heinlein bleibt HSG-Trainer. Foto: Timpe



Burkhard Weber hätte gern mehr Zeit für seine Familie, will den SVR aber nicht sich selbst überlassen. Foto: mak

sehr zufrieden im Moment“, sagte auch Senioren-Obmann Dietmar Renk. Die Zufriedenheit lässt die Verantwortlichen sogar über die Zukunft spekulieren. „Es ist geplant, über eine längere Zeit mit Darius Krawiec zusammen zu arbeiten. Wie lang das genau ist, das hängt von verschiedenen Faktoren ab. Aber das Potenzial in der Mannschaft ist da und wir sind auf einem guten Weg.“

Einen völlig neuen Weg müssen dagegen die Damen der Fortuna einschlagen. Nachdem Trainer Christian Rätzel seinen Abschied zum Saisonende angekündigt hatte, müssen sich die Walstedderinnen nach einem Nachfolger umsehen. So richtig froh ist darüber allerdings niemand. „Wir haben immer gut zusammen gearbeitet. Die Chemie zwischen Coach, Mannschaft und uns hat immer gestimmt“, sagte beispielsweise Tanja Nettebrock aus dem Vorstandsteam der Damenabteilung. Mit einem ordentlichen Platz sechs in der Landesliga stimmen zudem die Leistungen der Truppe. Nun gilt es bei den Fortunen, zumindest Co-Trainer

Nachfolger Ingo Cäzör fand sich in Albersloh allerdings überhaupt nicht zurecht: „Ich bin mit Bauchschmerzen zu Training und Spiel gefahren, das hat einfach keinen Spaß mehr gemacht“, so Cäzör. Am Silvestertag schmiss ihn der Vorstand dann einstimmig raus. Nachfolger ist bis zum Saisonende Willi Kofeot. Er soll die Mannschaft vor dem B-Liga-Abstieg bewahren. Wer Nachfolger wird, ist längst nicht geklärt.

Keine konkreten Gespräche hat bisher die HSG Ascheberg/Drensteinfurt mit ihren Trainern geführt. Die sportliche Leiterin Kathrin Bose geht jedoch erstmal davon aus, dass beide Trainer auch nächste Saison noch am Spielfeldrand sitzen. „Michael Heinlein macht ohnehin weiter. Bei Norma Heidorn hängt es allerdings unter anderem davon ab, wie die Mannschaft am Ende der Saison abschneidet“, erklärt Bose. Heißt im Klartext: Steigen die Damen aus der Bezirksliga ab, muss sich Bose eventuell bald doch noch um eine neue Trainerin kümmern. In den ersten elf Spielen hat die Mannschaft von Heidorn erst einen Punkt geholt. Die Herren stehen dagegen auf einem Aufstiegsplatz.



Darius Krawiec hat bei der Fortuna verlängert. Foto: dz

Bei den Drensteinfurter Volleyballerinnen stehen just in dieser Woche zwei neue Trainer auf dem Prüfstand. Max Rickert möchte wegen seines Studiums nur noch die zweite Mannschaft trainieren, ein Nachfolger für die erfolgreiche erste Damen soll in Kürze präsentiert werden. Ob Rickert die derzeit sehr erfolgreiche Damenreserve über die Saison hinaus betreut, will er erst im Sommer entscheiden: „Das kommt darauf an, wie stark mein Studium dann belasten wird.“ • mic/ddr

# Wenig Training, wenig Punkte

TT-Verbandsliga: Fortuna verliert 4:9

**Walstedde** • Deutlicher als erwartet mussten sich die Walstedder Fortunen im Verfolgerduell bei der Regional-Ligareserve des SV Brackwede zum Rückrudenauftritt geschlagen geben. Besonders der Trainingsrückstand von Marek Kurzepa, Stefan Fuchs und Thomas Jäggle machte sich negativ bemerkbar, denn die drei verletzungsbedingt in der Winterpause ausgefallenen Spieler verloren alle sieben Spiele bei 4:21 Sätzen.

diglich Fedler, Neuzugang Meier und Frank Leschowski einen Punkt. „Die Niederlage ist kein Beinbruch, da der Zug Richtung Oberliga schon in der Hinrunde ohne uns losgefahren ist. Das wird sicherlich nicht die letzte Niederlage gewesen sein, aber in Abtiefungsgefahr geraten wir nicht mehr“, schaut Mannschaftskapitän Thomas Jäggle wenig optimistisch in die Zukunft. • tj



Fritz Peiler mit Neuzugang Andreas Meier. Foto: Jäggle

**Bezirksliga: HSG Ascheberg/Drensteinfurt – 1. HC Ibbenbüren 28:28 (16:11).** Still und mit hängenden Köpfen saßen die HSG-Herren nach der Schluss sirene auf der Bank und konnten das Ergebnis immer noch nicht fassen. Gegen den 1. HC Ibbenbüren hatten die heimischen Handballer in der zweiten Hälfte den Sieg verschenkt. Am Ende mussten sie sich mit einem 28:28-Unentschieden zufrieden geben.

„Das Spiel mussten wir einfach sicher gewinnen“, sagte der enttäuschte HSG-Trainer Michael Heinlein. Nach sicherer fünf Tore Führung am Ende der ersten Halbzeit ließ die Spielgemeinschaft zu Beginn des zweiten Durchgangs die Gäste das Spiel machen. „In den ersten zwölf Minuten haben wir völlig desolat gespielt“, tadelte Heinlein die Leistung seiner Jungs. Ihre 16:11 Pausenführung hatte die HSG verspielt, Ibbenbüren war auf 16:15 dran.

Vier Minuten vor Schluss gelang den Gästen dann der Ausgleich zum 27:27. Das erneute 28:27 hatte nicht bis zum Schlusspfiff bestand. Mit dem Unentschieden bleiben die HSG-Herren zwar auf dem zweiten Aufstiegsplatz, doch der Dritte, Münster 08, machte einen Punkt gut und steht mit gleicher Punktzahl

# Desolate zwölf Minuten

HSG-Herren verspielen Sieg gegen Ibbenbüren / Damen verlieren erneut / Herrenreserve unterliegt 20:31



Bei so viel Getümmel geht schnell einmal der Ball verloren: Die zweite Mannschaft der HSG unterlag am Samstag mit 20:31. Bis zur 45. Minute hatte sie mitgehalten. Foto: Timpe

von 18:6-Punkten nur knapp hinter den heimischen Handballern. HSG: Marc Broek, Stephan, Willige (2), Grüber (1), Belschmidt (8), Schulte (3), Kramm (5), Weizel (7), Schlögl, Stork, Nübel, Arntzen (2)

**Bezirksliga, Frauen: HSG Ascheberg/Drensteinfurt – DJK Sparta Münster 17:22 (6:12).** Im Abstiegskampf ziehen die HSG-Damen alle Register: HSG-Trainerin Norma Heidorn holte sich für das Spiel gegen Sparta Münster mit Reinhard Zimmer einen erfahrenen Handballtrainer als Betreuer mit ins Boot.

Doch die Maßnahme verhalf nicht zum gewünschten Erfolg.



„In der ersten Hälfte war viel zu viel Passivität im Spiel“, erklärte Zimmer. Durch unnötige technische Fehler luden die HSGler den Gegner zu Chancen ein. „Fünf Bälle einfach ins Seitenaus zu werfen, das muss nicht sein“,

sagte der Mannschaftsbetreuer, der aufgrund einer Anmerkung zum Schiedsrichter Mitte der zweiten Halbzeit die rote Karte sah. In der Pause erinnerte Zimmer die HSG-Damen an das Aufstiegsjahr und das Gefühl zu siegen. Dies zeigte positive Wirkung. Die Handballerinnen waren in Hälfte zwei auf Augenhöhe mit den Gästen – zu spät. HSG: Entrup, Fels, Arнемann, Bultmann (1), Joosten (2), Kiewe (6), Kock (1), Pontow (1), Sellingshoff, Tillmann (5), Mersmann, Rössing (1), Bose, Tewes

**Kreisliga: HSG Ascheberg/Drensteinfurt – TV „Friesen“ Telgte II 20:31 (12:15).** In den letzten 15 Minuten verlor die HSG-Reserve die Partie gegen die zweite Mannschaft vom TV Friesen Telgte. „Die Moral stimmte am Ende einfach nicht mehr“, tadelte HSG-Trainer Andreas Zimmermann seine Jungs. Bis zur 45. Minute hielten die Gastgeber noch gut mit. Vor allem in der ersten Halbzeit zeigten sie gute Spielzüge, mit denen sie das Spiel offen gestalteten. In den letzten Minuten schlichen sich aber viele Passfehler ins Spiel der heimischen Handballer ein, die Telgte zu Gegenstoßen nutzte. HSG: Möllers, Aschwer, Frohne 3, Orte 2, Günther 3, Stephan 1, Frank Linnemann 5, Reich, Werning 2, Dönnelbrink 1, Nielsch 1, Reilmann, Matthias

**1. Kreisklasse: SG HF Reckenfeld/Greven II – HSG Ascheberg/Drensteinfurt III 29:29 (15:13).** Eigentlich hatte die dritte HSG-Mannschaft einen Sieg eingeplant. „Doch am Ende müssen wir mit dem glücklichen Punktgewinn zufrieden sein“, sagte Spieler Michael Bohnenkamp. Mitte der zweiten Hälfte lag die Mannschaft um Trainer Udo Walb bereits mit acht Toren hinten (24:16), eine offensivere Abwehr brachte aber noch die Wende. • tim

DIE JUGENDTURNIERE VON FORTUNA WALSTEDDE



Jubelnd liefen die Minis des SVD mit dem Wanderpokal durch die Dreingau-Halle. Ohne Gegner und Punktverlust hatten sie ihr Turnier gewonnen. Das Podest verpasste erst kurz vor Schluss knapp der SV Rinkerode. Mit einem 2:0-Sieg im letzten Spiel verwies die SVD-Reserve Gastgeber Walstedde auf den letzten Platz.



Nicht zu stoppen waren die B-Juniorinnen von Fortuna Walstedde. Mit 21 Treffern und ohne Punkteverlust verteidigten sie den Titel aus dem Vorjahr. Die Walstedder Mädels kontrollierten jedes Spiel und hatten ihre Gegner fest im Griff. Nur staunen konnten die Gäste aus Telgte, Beckum, Westkirchen und Hilstrup.



Friedlich vereint waren die Mannschaften aus Drensteinfurt (links) und Rinkerode vor Beginn des E1-Turniers. Im Duell um Rang vier bezwang der SVR die Drensteinfurter jedoch mit 4:1 und zog vorbei. Da Walstedde nur beim 1:1 gegen den SVR punktete, blieben den drei Teams nur die letzten drei Plätze.



Fortuna-Turniere

Table with 2 columns: Rank, Team Name, Score. Lists results for Minikicker.

Table with 2 columns: Rank, Team Name, Score. Lists results for F1-Jugend.

Table with 2 columns: Rank, Team Name, Score. Lists results for F2-Jugend.

Table with 2 columns: Rank, Team Name, Score. Lists results for E1-Jugend.

Table with 2 columns: Rank, Team Name, Score. Lists results for E2-Jugend.

Table with 2 columns: Rank, Team Name, Score. Lists results for D-Jugend.

Table with 2 columns: Rank, Team Name, Score. Lists results for C-Juniorinnen.

Table with 2 columns: Rank, Team Name, Score. Lists results for C-Jugend.

Table with 2 columns: Rank, Team Name, Score. Lists results for B-Juniorinnen.

Table with 2 columns: Rank, Team Name, Score. Lists results for A-Jugend.



Ist Goleo seit der WM a u c h weithin unbeliebt, brachte er (ganz links mit Ball „Pille“ im Arm) den C-Juniorinnen von Fortuna Walstedde doch Glück: Nur gegen Turniersieger Telgte verloren sie knapp mit 2:3 und holten sich so den Silberbrag. Der SV Drensteinfurt landete auf dem dritten Platz.



Warm werden mussten die C-Jugendlichen des SV Drensteinfurt, ehe sie der Konkurrenz keine Chance mehr ließen. Der Leistungsligist spielte nur zum Auftakt gegen Herbern nach zweimaligem Rückstand 2:2. Den Rest seiner Spiele gewann er dann aber souverän. Fortuna Walstedde blieb dagegen ohne Punktgewinn.



„Fußballgott“ hatten sie auf ihren Trikots stehen, zum Turniersieg reichte es aber nicht: Mit vier Punkten aus vier Spielen blieb den D-Jugendlichen aus Walstedde nur Rang drei. Lediglich den SVR konnte die Fortuna mit 5:0 bezwingen. Rinkerode landete nach einem 1:0 gegen Gremmendorf auf Rang vier.

Wer nichts riskiert, der sich nicht freut

Ambitionierter Zeitplan hält / Guter Umsatz

Walstedde • Am zufriedensten ist man doch, wenn ein riskantes Unterfangen dennoch gelingt. So erging es auch Clemens Kuhn, Fußballabteilungsleiter von Fortuna Walstedde. Zehn Turniere hatte er sich von Freitag- bis Sonntagabend vorgenommen, zwei mehr als im Vorjahr bei der Premiere des Fortuna-Cups. Am Samstag waren es gleich fünf Wettbewerbe an einem Tag. Aber es glückte tatsächlich, alle Turniere fanden ohne größere Verzögerungen statt.

zu überdenken. „Wenn nur eine Mannschaft zu spät gekommen wäre, hätte das alles gekippt“, so Kuhn. Die Fortunen hatten sogar geplant, die Siegerehrungen im Foyer der Halle durchzuführen, nur um Zeit zu sparen. Aber kein Bedarf, alles spielte pünktlich. Um 21.45 Uhr, eine Viertelstunde vor Sperrstunde, war die Fortuna am Samstag aus der Halle.

Sehr zufrieden war Kuhn auch mit Tombola und Cafeteria. Die Fortuna verkaufte an den drei Tagen sämtliche Lose und auch der Umsatz von Kaffee und Kuchen lag über dem des Vorjahres. „Das zeigt, dass unser Turnier angenommen wird“, so Kuhn. 2010 wird vom 8. bis 10. Januar gespielt. • ddr

Bitte einen Moment Ruhe, ...

... um darüber nachzudenken, ob es auch etwas leiser geht – ein Kommentar

Von Daniel Drepper

Halt, Stopp, bitte einen Moment Ruhe! Eins, zwei, drei... Und jetzt hinsetzen und nachdenken. Eine Denkpause würde man einigen Beteiligten der Jugendturniere gerne verordnen. Wer die zahlreichen Spiele an den letzten Wochenenden verfolgt hat, kann ins Grübeln kommen, ob man eher der beteiligten Betreuer, Väter, Mütter – und in der Folge Spieler – überhaupt noch weiß, wo er sich befindet.

Mit der Faust wild drohend rennt der Betreuer auf das Spielfeld. „Pass ja auf, dass du mir gleich nicht mehr über den Weg läufst“, ruft er dem längst nicht volljährigen Jugendlichen entgegen. Der Kopf hochrot, die Stim-

me überschlägt sich. Nur gut, dass der Schiedsrichter eingreift und den Ausrasten auf die Tribüne verweist. Großartig stören tut sich an dieser Aktion niemand. Übersteigerte Aggressivität, Ausraster, Beschimpfungen scheinen normal bei Hallenturnieren von tiefstklassigen Jugendlichen.

Ein Erwachsener rastet aus, droht einem Kind Prügel an; Trainer schreien von der Seitenlinie zu dritt auf ihre fünf sechsjährigen Spieler ein; ein Neunjähriger vergibt eine Chance und der Trainer schlägt vor Wut mehrfach mit der Faust gegen die Hallenwand – willkürliche Szenen in der Dreingau-Halle. Es ist an der Zeit, dass sich die Beteiligten einmal fragen, was sie da eigentlich machen – und vor allem warum.

Was, bitte, sind denn die Werte des Sport, die gerade Kindern und Jugendlichen vermittelt werden sollen? Sind es Aggressivität, Hass, Kampf und Krieg? Oder sind es der Spaß an der Bewegung, am Spiel miteinander und der faire Umgang mit Mitspielern und Gegnern? Was ist das Ziel von Kinder- und Jugendsport? Ein Sieg beim Hallenturnier in der Dreingau-Halle im Januar 2009 oder eine Anleitung zu einem gesunden, fröhlichen Leben mit Sport und Bewegung bis ins hohe Alter?

Von den etwa 500 Kindern, die an den acht Tagen in der Dreingau-Halle zu Gast waren, wird vermutlich kein einziges jemals sein Geld mit dem Fußball verdienen. Warum also dieses Geschreie,

dieses Gekeife, diese Aggressivität? Nichts gegen gesunden Ehrgeiz, aber es sind immer noch Kinder, die dort auf dem Feld stehen. Die Spaß daran haben zu rennen, gegen einen Ball zu treten und vielleicht auch daran, zu gewinnen. Spaß daran, angeschrien zu werden, hat sicher keines der Kinder.

Dass Kinder und Jugendliche eine breite sportartübergreifende Bewegungsbildung bekommen sollten; dass sie erstmal vernünftig rückwärts und seitwärts laufen oder eine Rolle rückwärts lernen sollten; dass sie das Seepferdchen machen sollten; dass sie mit Hilfe des Sports auf die Aufgaben des Lebens körperlich und geistig vorbereitet werden sollten – das scheint einigen Beteiligten fremd zu sein.

Lokales aus Drensteinfurt

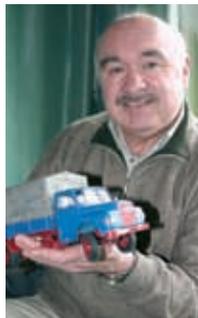
Alte Ansichten, die Zweite

Peter Sacher stellt beim Sommer-Feeling am 10. Mai erneut aus

Drensteinfurt • Die Vorbereitungen für das sechste Drensteinfurter Sommer-Feeling laufen auf vollen Touren. Am Sonntag, 10. Mai, soll wieder in der Wagenfeld-, der Martin- und der Kurzen Straße ein großer Markt mit mehr als 70 Verkaufsständen zum Kauf einladen.

in das Programm einbezogen werden.

Nach dem Erfolg der Ausstellung „Drensteinfurt in alten Ansichten“ von Peter Sacher beim Dreingaufest,



Peter Sacher wird seine Ausstellung „Drensteinfurt in alten Ansichten“ beim Sommer-Feeling 2009 wiederholen. Foto (A): Kleineidam

äußerten viele Drensteinfurter den Wunsch, diese Veranstaltung zu wiederholen. Beim Dreingaufest wurden Peter Sacher bereits viele neue Fotos zur Verfügung gestellt, die die Drensteinfurter nun auch zu Gesicht bekommen sollen.

Schon jetzt zeichnet sich ab, dass das Sommer-Feeling 2009 kein einfacher verkaufsoffener Sonntag wird, sondern eine Großveranstaltung mit vielen Attraktionen und Höhepunkten. Sollten Händler und Aussteller Interesse an einem Standplatz haben, können diese sich per Fax unter (02508) 985851, per E-Mail unter info@gewerbeverein-drensteinfurt.de oder schriftlich unter Gewerbeverein Drensteinfurt, Heimstättenweg 1 a, 48317 Drensteinfurt bewerben. Wie schon im letzten Jahr soll auch bei dieser Veranstaltung für Anbieter mit Kunstgewerbe und Kunsthandwerk keine Standgebühr erhoben werden.

Suche nach dem Nachfolger beginnt

Heinz-Josef Voß wird 2010 aus dem Vorstand der Bauernschützen St. Michael ausscheiden

Drensteinfurt • Wenn es darum geht, sich Gehör zu verschaffen, hat Heinz-Josef Voß immer das richtige Mittel parat. So auch am Sonntagmorgen bei der Generalversammlung des Bauernschützenvereins St. Michael in der Gaststätte Amigos. Der Vorsitzende rief lautstark ein lang gezogenes „Hallo“ in den Raum – und schon lauschten ihm die rund 60 anwesenden Schützen. Die Prozedur vollzog er gleich mehrfach im Verlauf der Tagung, machten die Bauernschützen doch nach jedem Tagesordnungspunkt eine kurze „Beredungspause“.

Ein Jahr Zeit

Schon bei der Begrüßung hatte der Vorsitzende eine besondere Ankündigung parat: Er wird im kommenden Jahr nicht wieder kandidieren und nach über 20 Vorstands-jahren und sechs Jahren als Vorsitzender ausscheiden. Nun haben die Schützen ein

Jahr Zeit, einen geeigneten Nachfolger zu suchen.

Weit erfreulicher klangen die Berichte von Schriftführer Markus Hüttemann und Kassierer Heiner Buschhoff

über das abgelaufene Schützenjahr. „Es war einfach toll – und finanziell hat es sich auch für den Verein gelohnt“, lautete die übereinstimmende Bilanz. Voß unterstrich

an Beispielen – wie das Herausbringen einer Schützenpost – die Vorreiterrolle seines Vereins für das Stewerwert Schützenwesen und wies gleichzeitig darauf hin, dass auch der Kabarettabend in Drensteinfurt Schule gemacht habe. „Deshalb werden wir auch in diesem Jahr wieder einen solchen Abend vor dem Schützenfest durchführen“, sagte Voß und gab bekannt, dass voraussichtlich die Bullenmänner wieder für Mittwoch, 3. Juni, verpflichtet werden.

Das Schützenfest startet am 5. Juni mit dem Antreten und Vogelschießen. Höhepunkt ist der Festball am Samstagabend. Zuvor findet wieder der Umzug mit den befreundeten Vereinen statt. Erstmals gab es gestern die neue Schützenkrawatte zu erwerben. Schützenkönig Heiner Buschhoff hatte hierzu den Anstoß gegeben, damit die Schützen künftig in einem einheitlichen Outfit auftreten können. •jk



Die Bauernschützen St. Michael können mit neuen Vereinskrawatten aufwarten. Vorsitzender Heinz-Josef Voß (l.) wird 2010 aus dem Vorstand ausscheiden. Foto: Kulke

# Der erste Bass war der Fleißigste

## Generalversammlung des Kolpingchores

**Sendenhorst** • „Gott, grüße dich, wenn dieser Gruß so recht von Herzen geht“, hieß es in einem der Lieder, das zum Auftakt seiner diesjährigen Generalversammlung am Freitag der Kolpingchor Sendenhorst sang. Das Motto „Gut Sang“ hatte die 32 aktiven Sänger durch das Jahr 2008 begleitet und sie bei all ihren Auftritten motiviert. Zunächst hatte mit Egbert Heimeier der Vereinsvorsitzende das Wort. „Gehen wir in das neue Jahr und hoffen, dass wir die Ziele, die wir uns setzen, auch erreichen.“ lautete sein Wunsch. Er verweist damit auch schon auf das demnächst anstehende Konzert des Kolpingchores am 26. April.

seine Verliehen Mathematik und Statistik, war auch diesmal nicht untätig gewesen und konnte erneut mit interessanten Erhebungen aufwarten. So z.B. damit, dass die Sängerbeteiligung bei den insgesamt 35 Proben im letzten Jahr 75 Prozent betragen und sich der 1. Bass dabei mit einer Beteiligung von 80,5 Prozent als fleißigster Besucher erwies habe. Eine gute Note gab es an diesem Abend für Kassenwart Willi Wöbmann. Er konnte Mitteilung machen über ein gut gefülltes „Klavier“ (die Spardose des Chores). Die Vereinskasse ist, was die Prüfer Ulrich Ermer und Josef Nocon bestätigten, bestens geführt worden, so dass Kassierer wie Vorstand Entlastung erteilt wurde.

Die Versammlung konnte sich nun den Wahlen zuwenden. Die erforderten nur wenig Zeit, erbrachten sie doch fast durchgehend die Wiederwahl, etwa für: Egbert Heimeier (1. Vorsitzender), Klaus Lücke (2. Kassierer) und Aloys Sander (Schriftführer). Lediglich für den bisherigen 2. Beisitzer Norbert Schröder, der dieses Amt 16 Jahre inne gehabt hatte und jetzt aus gesundheitlichen Gründen ausschied, wurde ein Nachfolger gesucht. Gewählt wurde Ulrich Ermer. •**gen**

### „Amerika“

Wie sehr die Sänger demnächst gefordert sein werden, unterstrich in seinen Ausführungen der Dirigent des Chores, Heinz Braunsman. „Allein mit den wöchentlichen Proben ist das nicht zu schaffen“, so der Chorleiter, der seinen Sängern bereits an dieser Stelle „zusätzliche Termine und ein sehr konzentriertes Proben“ in Aussicht stellte. Das Konzert, das nun in Angriff genommen wird, trägt den Titel „Amerika“. Braunsman, bekannt für



Der Vorstand des Kolpingchores Sendenhorst mit (v.l.): Heinz Brachtenkamp, Willi Wöbmann, Heinz Jaspert, Ulrich Ermer, Heinz Braunsman, Aloys Sander, Egbert Heimeier und Werner Renneke. Foto: Niestert

## SPD will Geld aus dem Konjunkturpaket

**Sendenhorst/Albersloh** • „Wir begrüßen den Deutschlandfonds, den die SPD in die Verhandlungen zum Konjunkturpaket II in Berlin eingebracht hat“, fasst die Stadtverbandsvorsitzende Annette Watermann-Krass (MdL) die Auffassung der örtlichen SPD zusammen. „Mit 10 Milliarden Euro sollen 2009 und 2010 kommunale Investitionen gefördert werden.“ Auf einer Klausurtagung hat die SPD in Albersloh und Sendenhorst sich mit der Frage der möglichen Verwendung dieses Mittel beschäftigt. Das teilte die Partei nun in einer Pressemitteilung mit. „Für uns steht völlig außer Frage, dass Albersloh und Sendenhorst von diesen

Mitteln profitieren müssen. Sowohl die Verwaltung als auch die anderen Fraktionen sind aufgefordert, sich mit dem Antragsverfahren und der Auswahl von möglichen Projekten auseinander zu setzen“, meint der Sendenhorster SPD-Ortsvereinsvorsitzende Detlef Ommen. Die SPD hat sich bereits Gedanken über die Verwendung gemacht: „Wir setzen uns seit Jahren für eine Verbesserung der Jugendarbeit in Albersloh ein. Die „Rote Schule“ ist nicht mehr bewohnt; die Planungen könnten jetzt erfolgen und vielleicht zum Nulltarif für die Stadt umgesetzt werden“, so die SPD-Fraktionsvorsitzende Christiane Seitz-Dahlkamp.

## Anmeldungen für Realschule

**Sendenhorst** • Die Anmeldungen für die Jahrgangsstufe 5 der Realschule St. Martin können an folgenden Tagen vorgenommen werden: Mittwoch, 28. Januar, von 15 bis 19 Uhr; Donnerstag, 29. Januar, von 15 bis 20 Uhr; Freitag, 30. Januar, von 15 bis 19 Uhr; Samstag, 31. Januar, von 10 bis 12 Uhr. Folgende Unterlagen müssen zur Anmeldung mitgebracht werden: die letzten drei Grundschulzeugnisse, die Schulformempfehlung der Grundschule, der Anmeldeschein für die weiterführende Schule, zwei Passbilder, die Geburts- und Taufurkunde.

## Geselliges Tanzen beginnt

**Sendenhorst** • Das gesellige Tanzen von DRK und kfd beginnt wieder am morgigen Donnerstag, 15. Januar. Alle, die sich für Gesellschafts-, Folklore- oder meditative Tänze interessieren, sind von 18.30 bis 20 Uhr im DRK-Heim, Weststraße, willkommen. Das Tanzen findet alle 14 Tage statt und kostet 1 Euro.

## Besprechung im Bürgerhaus

**Sendenhorst** • Zur Besprechung des Rosenmontagsumzugs treffen sich alle Sendenhorster Karnevalisten am heutigen Mittwoch um 19.30 Uhr im Bürgerhaus. Außerdem wird die Stadt die Aktion „Keine Kurzen für die Kurzen“ vorstellen.

## BLICKPUNKT WINTERFESTE



Oberst Theodor Hoenhorst (2.v.l.) eröffnete mit dem Einmarsch des Offizierskorps das Winterfest, Fotos (2): Genz

# „Party-Feger“ und Horrido

### Bürgerschützen Albersloh feiern mit Tanz und ganz viel guter Laune

**Albersloh** • Lustig und unterhaltsam ging es zu auf dem Winterfest der Bürgerschützen am Samstag in der Wersenhalle.

Angeführt vom Spielmanszug unter Leitung von Hermann Meier jun. marschierten um 19.50 Uhr Offizierskorps, Ehrengarde und Fahngarde ein. Durch dieses Spalier geleitete Oberst Theodor Hoenhorst das Königspaar Bernhard Wiewel und Waltraud Niebe mit dem festlich gekleideten Hofstaat zu ihren Plätzen.

### Petzig Musik

An Stelle des erkrankten Vereinsvorsitzenden Wilfried Breul, dem von allen Seiten gute Genesung gewünscht wurde, begrüßte Oberst Hoenhorst die Majestäten und Untertanen, Ortsvorsteher Ludger Breul sowie Dechant Wilhelm Buddenkotte und Pater Babu Kollamkudy. Mehrfach donnerndes „Horrido“ ließ die Halle erbeben. Die Paderborner Musikband mit dem schönen Namen „Ambiente Party-Feger“ hielt die Schützen mit fetziger Musik und munteren Spielen den ganzen Abend in Bewegung. Die Band hat es

mit ihrem Titel „Der kleine Party-Feger“ (CD „Après Ski Hits 2009“) kürzlich bis in die Charts geschafft. Das Königspaar eröffnete den Ball mit einem Walzer, der bald von flotten Rhythmen abgelöst wurde. Temperamentvolle Tänzer legten eine kesse Sohle aufs Parkett. König und Königin wurden geschultert und erhielten von der Tanzrunde begeisterten Applaus.

Ein hübscher Anblick war der Auftritt von zwölf Mitgliedern der weiblichen Fahngarde zu Ehren der Majestäten. Sie bewiesen auch als Cheerleader Ammut und Grazie. Der zum Fahnen-schwingen eingeladenen Schützenkönig tat sich da etwas schwerer.

Prunkvoll gestaltete sich auch der Auftritt der Karnevalsgesellschaft „Schön wär's“ mit Präsident Heinz Schemmelmann, dem Prinzenpaar Stephan I. und Sabrina II., Bauer, Jungfrau und Gefolge. Heinz Schemmelmann lud zum 40-jährigen Bestehen des Vereins am 8. Februar nach Sendenhorst ein, bevor die niedlichen Tanzmariechen mit akrobatischer Darbietung die Zuschauer erfreuten. Prinz Stephan I. zeichnete Bernhard

Wiewel, Waltraud Niebe, Theodor Hoenhorst, Bernhard Niebe sowie Veronika und Hermann Meier sen. mit dem Karnevalsorden aus. Mit dem gemeinsamen Singen des „Prinzenliedes“ wurden die KG-Mitglieder verabschiedet.

### Große Parade

Pünktlich um Mitternacht marschierte die Ehrengar-

de unter dem Befehl von Leutnant René Pfalbmann im Stechschrift zur Parade auf. Dass die Gardisten vielleicht hin und wieder etwas wackelten, spornete die Zuschauer höchstens zu noch größerem Beifall an. Schließlich hatte man zu diesem Zeitpunkt doch schon einige anstrengende Feststunden hinter sich. •**gez**

>> weitere Bilder im Internet: [www.dreingau-zeitung.de](http://www.dreingau-zeitung.de)



Das Prinzenpaar Sabrina II. und Stephan I. (r.) brachte gute Laune mit zum Winterfest der Bürgerschützen.

# Neues Motto lautet: „Yes, we can!“

### Winterfest der Feuerwehr Sendenhorst mit Musik, Tanz und Kabarett

**Sendenhorst** • Viel Tanz bei floter Musik und Kabarettreifes gab es beim Winterfest der Freiwilligen Feuerwehr am Samstagabend im Bürgerhaus. Der neue Wehrführer Heinz Linnemann begrüßte seinen Vorgänger Franz Hunkenmöller und eine Reihe von Ehrengästen aus Politik, DRK und der Ehrenabteilung der Feuerwehr. Bürgermeister Berthold Streffing wünschte den Frauen und Männern der Feuerwehr Glück und Gesundheit im neuen Jahr. Er dankte für ihre professionelle Arbeit im Dienste der Bürger: „Sie haben mehr als nur Ihren Dienst verrichtet.“ Aber: trotz aller Professionalität brauche man oft auch ein bisschen Glück.

### 319 Einsätze

Wehrführer Heinz Linnemann gab dann noch einen kurzen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr, die im vergangenen Jahr 319 Einsätze zu verzeichnen hatte. „Einmal war unser Einsatz sogar einen Bericht bei RTL wert“, hob der Wehrführer hervor. Der Jahreswechsel sei recht ruhig verlaufen. Für hervorragende musikalische Unterhaltung sorgte wieder einmal Björn van An-

del, so dass auch die Tanzfläche immer gut gefüllt war. Zwischendurch aber gab es dann auch noch einige Einlagen der Feuerwehr. Marina Pöppelbaum führte unter dem Beifall des Publikums zunächst „das ganz normale Aufstehen am Morgen“ vor und ließ dabei vom Toiletenteng bis zum Schminken nichts aus. Alle Gegenstände – ob Toilette, Brause oder Spiegel – wurden aber nicht etwa hereingeht, sondern von lebenden Personen dargestellt. Dabei dürfte es Bern-

hard Damm als Toilette im wahrsten Sinne des Wortes am schwersten gehabt haben.

### Die „Hobelbank“

Nach einer Pause mit viel Musik und Tanz gab es dann Christian Opitz und Werner Keppeler als Klavierspieler. Außerdem gaben sie die traditionellen Berichte von der „Hobelbank“ zum Besten. Dabei kommen Ereignisse des vergangenen Jahres zur Sprache, die nicht in der Zeitung standen. So das beson-

dere Motto des neuen Wehrführers: „Yes, we can!“ Und der Feuerwehrmann, dem zu Hause das Fett in der Pfanne entflammt war, hatte dazu in Muttersprache ergänzt: „Dat makkt wi söfst“, auch wenn danach seine Nase wie Feuer brannte. Auch der traditionelle Besuch in Kircheng blieb mal wieder nicht ohne Probleme. Da soll öfter das Sprach- und Gleichgewichtszentrum aufgrund von selbst gebranntem Fusel aus dem Erzgebirge gelitten haben. Die Kircheng wiederum sollen beim Besuch in Sendenhorst so viel Spaß an Horstmanns Korn gehabt haben, dass sie sich auf dem Rückweg gleich zweimal verfahren haben. Einen Einsatz hatte auch Präsident Heinz Schemmelmann mit der KG „Schön wär's“ beim Winterfest der Feuerwehr, Prinz Stefan I. und Prinzessin Sabrina II., Bauer Sven und Jungfrau Uwe mit Gefolge sorgten auch ohne den erkrankten Hofnarren Sven für Stimmung. Prinz Stefan I. verteilte Orden für die Wehrführer und seinen Stellvertreter. Weitere Orden bekamen die Zugführer und Bernhard Münstermann von der Ehrenabteilung. Danach wurde noch bis in den frühen Morgen gefeiert. •**op**



Marina Pöppelbaum machte es in ihrem Sketch Bernhard Damm als Toilette nicht leicht. Foto: Oppelbeck

## Meldungen

### Kampf den Krampfadern

**Sendenhorst** • Im neuen Jahr bietet die kfd St. Martin wieder den Kursus „Kampf den Krampfadern“ zur Vorbeugung von Gefäßerkrankungen an. Das Programm beinhaltet im Kern ein 30-minütiges Ausdauertraining. Hanteln trainieren die Kraft des Oberkörpers. Für „fit in der Reaktion“ gibt es die koordinativen und Gleichgewichtsübungen. Der Kursus ist zertifiziert und wird über die gesetzlichen Krankenkassen gefördert. Er läuft über zehn Termine, immer montags von 9.30 bis 10.30 Uhr in der Westtorhalle in Sendenhorst. Beginn ist am 19. Januar, die Teilnahmegebühr beträgt für kfd-Mitglieder 65 Euro, für Nichtmitglieder 69 Euro. Anmeldung und Information bei der Kursleiterin Elsie-Maria Wibbeke, Tel. (02508) 999270.

### Kochkurs für Jugendliche

**Sendenhorst** • Die kfd St. Martin bietet unter Leitung von Irmelin von Soesten Götte einen Kochkurs für Jugendliche an. Der Kursus beginnt jeweils donnerstags um 17.30 Uhr und findet in der Küche der Realschule statt. Jeder Abend kostet 14 Euro. Folgende Termine sind vorgesehen: 5. März: Vier-Gänge-Menü; 12. März: Backen – ein Vergnügen; 19. März: Gemüse – einmal anders; 26. März: Fingerfood und alkoholfreie Cocktails. Die Kurse können einzeln oder auch zusammen gebucht werden. Anmeldungen nimmt Irmgard Lambert, Tel. (02526) 2841, entgegen. Alle Jugendlichen sind angeprochen. Eine kfd-Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.

### Ideen für den gedeckten Tisch

**Sendenhorst** • Wer Ideen für Tischdekorationen zu besonderen Anlässen sucht, der ist in der Gaststätte Büttinger in Hoetmar bei der von der kfd St. Martin angebotenen Veranstaltung „Der schön gedeckte Tisch“ richtig. Am Freitag, 6. Februar, präsentieren ab 18 Uhr Floristen aus der Umgebung die vielfältigen Möglichkeiten einer gelungenen Tischdekoration. Mitfahrgelegenheit besteht um 17.30 Uhr ab Lambertplatz. Die Anmeldung erfolgt mit Überweisung des Beitrags von 11 Euro auf das kfd-Konto. Auskunft erteilt Anke Witte, Tel. (02526) 939391.

### Tagespflege als Zusatzangebot

**Sendenhorst** • Zu einem Info-Café zum Thema Tagespflege lädt die FIZ-Kontaktstelle am Freitag, 16. Januar, um 9.30 Uhr in die Räume der Pfarrbücherei ein. Die AG Kinderbetreuung aus Albersloh stellt sich vor und informiert über die Arbeit der Tagespflege als zusätzliches Betreuungsangebot. Die Referentinnen Marianne Schmieding und Gudrun Uhlenbrock stehen anschließend bei einer Tasse Kaffee zu Gesprächen zur Verfügung.

### Wanderung im Tiergarten

**Sendenhorst** • Der Heimatverein Sendenhorst lädt ein zur ersten Wanderung im neuen Jahr. Sie findet statt am Sonntag, 18. Januar. Treffpunkt ist am Haus Siekmann. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet. Um 10.30 Uhr geht es dann los nach Wolbeck. Parkplatz am Tiergarten, Alvenskirchener Straße. Die Wanderstrecke führt rund um den Tiergarten und das Gut Berl. Es wird Rucksackverpflegung empfohlen.



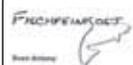
# Wochenmarkt in Drensteinfurt am Donnerstag

auf der Martinstraße von 7.30–13.00 Uhr

Große Auswahl  
- immer frisch!



**Rogge**  
Obst & Gemüse



**Papenbrock**  
Frischgeflügel & Wild

**Blank Herrenhosen**  
Größen 24–33 u. 51–67

**Angebot:**  
Herrenthermo-Hosen 49.95 €  
Dehnbund Größen 25–30

**Der Olivenland**  
Martin Winterhoff

**Ralf Kürten**  
Käsespezialitäten



## Immobilien

## Geschäftsanzeigen

### 2-Zi.-Whg.

**Wohnung 1.06 zu vermieten!**  
Zum 01.02.2009 Schlaberpohl 8, Ortsmitte (ruhige Lage), 2 Zi., Kü., Bad, WC, Diele, Balkon-Südlage, Keller, Garage, Wohnfläche 70 qm, KM 350 Euro.  
Tel. 0 25 26/ 12 38

### Appartement

**DRENSTEINFURT Appartement**  
35 qm Wfl., sep. Küche, D-Bad, Flur, sofort frei, 230 Euro warm.  
Tel. 01 70/ 4 90 13 64

### RINKERODE 2 Zi.-Whg.

Kü., Bad, Abstellraum, Stellplatz, 60 qm, 300 Euro KM ab 01.02.09 oder später zu vermieten.  
Tel. 01 60/ 1 80 88 71

### 3-Zi.-Whg.

**DRENSTEINFURT 3 ZKB**  
65 qm Wohnung (Dachausbau), Keller, Gartennutzung, ab 01.03.2009 zu vermieten.  
Tel. 0 25 08/ 6 01

### SENDENHORST Nachmieter

für eine 2-ZKB ca. 60 qm Wohnung in zentraler Lage zum 01.02.09 oder 01.03.09 gesucht.  
Tel. 0 25 26/ 95 14 60

### Geschäftsanzeige

### Verschiedenes

**Kostenlose Abholung** von defekten Waschmaschinen, Spülmaschinen, Gefrierschränken. Kaufe defekte Gefriertruhen.  
Tel. 01 57/ 78 79 80 97

**Malerfachbetrieb Lehnert** hat sofort Termine frei! Angebot u. Anfahrt kostenfrei.  
Tel. 01 71/ 5 39 11 77



## Dreingau Zeitung

Markt 1 • 48317 Drensteinfurt • Telefon 0 25 08 / 99 03 0  
Telefax: 0 25 08 / 99 03 40

anzeigen@dreingau-zeitung.de • redaktion@dreingau-zeitung.de  
www.dreingau-zeitung.de

### Unsere Öffnungszeiten:

Mo. – Do. 9.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr  
Freitag 9.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr

**Der Weg zu uns lohnt sich!**  
Fleischerei  
**Kottenstedde**  
Telefon 0 25 08/12 61



Wochenendangebot 15.01. – 17.01.2009

**Schwedenbraten** saftige Schweinehäfte mit Backpflaumen gefüllt, fertig gewürzt ..... 1 kg **7.48 €**  
**Bratwurstschnecken** im zarten Natursaitling ..... 100 g **0.68 €**  
**Wiener Würstchen** über Buche geräuchert, eigene Herstellung ..... 100 g **0.89 €**

### Eißing An- und Verkauf

Jetzt auch in Albersloh!

Öffnungszeiten:  
Do. u. Fr. 13:00 – 18:00 Uhr  
Samstag 10:00 – 16:00 Uhr  
Kirchplatz 14 • Tel.: 0 25 35/ 93 12 72 und 0 176/ 80 25 92 73

### Stellenmarkt



**Erzieherin** für 2-3 Std. vormittags und **Physiotherapeut** in Voll- oder Teilzeit mit Kenntnissen im Fitnessbereich gesucht.  
Tel. 0 25 08/ 99 76 35 oder [www.fitness-drensteinfurt.de](http://www.fitness-drensteinfurt.de)

**PK** Hötger & Koch GmbH  
Gewerbepark 6 b  
59069 Hamm-Rhynern  
Tel. 0 23 85/ 50 84  
[www.hk-furniers.de](http://www.hk-furniers.de)  
**NEU!** Hartholzbrikett aus Buche  
- hoher Energiewert  
- lange Brenndauer

[www.dreingau-zeitung.de](http://www.dreingau-zeitung.de)

## Lensing Druck

Ahaus • Münster • Dortmund

Was immer Sie möchten – wir drucken es.

Mit modernster Technik, einem kompetenten Team, kreativen Ideen und viel Erfahrung.

Sprechen Sie mit uns!

**Lensing Druck**  
Ahaus • 0 25 61 / 6 97-80, -20  
Münster • 02 51 / 5 92-23 50  
Dortmund • 02 31 / 90 59-20 10, -20 01

[www.lensing-druck.de](http://www.lensing-druck.de)

Wir bringen Farbe ins Leben.  
**Mit Druck!**